

3. Die Sterbefälle.

J a h r*)	Zahl der Sterbefälle		J a h r	Zahl der Sterbefälle		J a h r	Zahl der Sterbefälle	
	Überhaupt	oder pro 1000 der mittleren Jahresbevölkerung		Überhaupt	oder pro 1000 der mittleren Jahresbevölkerung		Überhaupt	oder pro 1000 der mittleren Jahresbevölkerung
1862	3072	32,04	1877	3807	29,71	1892	4114	25,42
1863	3114	31,72	1878	4382	33,26	1893	4549	27,88
1864	2918	29,03	1879	4025	29,71	1894	4278	25,72
1865	3036	29,64	1880	4214	30,25	1895	4526	26,61
1866	5837	56,12	1881	4310	30,34	1896	4792	27,61
1867	3328	31,51	1882	4661	32,35	1897	4446	25,10
1868	3801	35,48	1883	4612	31,57	1898	4116	22,71
1869	2887	26,60	1884	4590	30,98	1899	4446	24,03
1870	3012	28,99	1885	5223	34,76	1900	5337	28,43
1871	5858	55,45	1886	4284	28,12	1901	4444	23,41
1872	2851	26,44	1887	4409	28,55	1902	4303	22,45
1873	4261	38,63	1888	4293	27,30	1903	4394	22,71
1874	3207	27,00	1889	4493	28,12	1904	4328	22,10
1875	3478	28,63	1890	4770	29,63	1905	4601	23,4
1876	4034	32,37	1891	4337	26,85			

Über die Entwicklung dieser Zahlenreihe in den weiter zurückliegenden Jahren vgl. das früher Gesagte (Jahresbericht des Statistischen Amtes der Stadt Königsberg i. Pr. 1897. 1898. S. 19). Hier mag es genügen, darauf hinzuweisen, dass nach dem starken Anwachsen der Sterbeziffer in 1900 ein um so stärkerer Abfall folgt. Was wir im Jahre 1898 schrieben, dass damals „die Sterblichkeit in Königsberg eine so geringe gewesen wie noch nie zuvor, soweit wir überhaupt Angaben besitzen, d. h. seit ungefähr dem Anfang des Jahrhunderts“, das gilt jetzt noch mehr von den Jahren 1902 ff., wenn das Jahr 1905 auch leider wieder ein Anwachsen der Sterbeziffer gebracht hat.

Die Sterblichkeitsziffer auf je 1000 Bewohner betrug durchschnittlich

1862—71 : 35,66	1900 : 28,43
1872—81 : 30,63	1901 : 23,41
1882—91 : 29,84	1902 : 22,45
1892—96 : 26,26	1903 : 22,71
1897 : 25,09	1904 : 22,10
1898 : 23,02	1905 : 23,14
1899 : 24,03	

Sie ist also in den vierzig Jahren 1862—1902 um rund 40 % heruntergegangen. Auffallend ist auch das Herabgehen der Sterbeziffer seit etwa dem Jahre 1900. Hatte sie bis dahin in den letzten 15 Jahren etwa 25—30 ‰ betragen, und war (mit einer Ausnahme 1898) nie unter 25 ‰ heruntergegangen, so beträgt sie seit 1901 stets nur 22—24 ‰ und ist über 24 nie hinausgegangen! Diese günstige Wendung lässt sich doch wohl durch die um 1900 allmählich eingeführte Kanalisation der Stadt erklären!

Aber trotz dieser grossen Besserung steht Königsberg in bezug auf seine Sterblichkeitsverhältnisse unter den deutschen Grossstädten immer noch recht ungünstig da. Nachstehend geben wir nach der mehrerwähnten Münchener Zusammenstellung die Sterblichkeitsziffern auf je 1000 Bewohner aus sämtlichen deutschen Städten mit über 100 000 Einwohnern (nebst Wien und Zürich):

	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905		1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Berlin	18,7	19,0	18,0	16,1	16,5	16,9	17,1	Leipzig	20,1	19,5	18,6	16,2	17,8	18,1	17,3
Wien	20,9	20,7	19,8	19,6	18,6	18,3	19,3	Breslau	25,2	26,2	25,7	22,7	23,8	23,5	23,5
Hamburg	17,3	17,5	17,2	16,4	16,7	15,8	15,8	Cöln	23,0	23,2	22,9	20,5	19,6	19,9	19,4
München	23,5	25,1	22,2	21,4	20,7	20,5	20,1	Frankfurt a. M.	16,6	16,9	15,6	14,8	16,8	15,9	16,0
Dresden	19,3	18,8	18,0	17,0	17,4	17,9	17,7	Nürnberg	23,8	23,9	21,3	20,6	22,4	21,8	20,7

*) Das S. 7 Anm. bei der Darstellung der Geburten über die neuerliche Benutzung der fortgeschriebenen statt der berechneten Zahlen der mittleren Jahresbevölkerung bei der Berechnung der Relativzahlen für die Jahre 1888 ff. Gesagte gilt auch hier bei den Sterbeziffern. — Die Zahlen für die Jahre 1870—1873 beziehen sich nur auf die Zivilbevölkerung.